

Anlage 1 (Kurzbeschreibungen)

Bühne der Kulturen Platenstr. 32 50825 Köln	
Organisationsform	Eingetragener Verein Vertretung durch : Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
Ziele (Auszug aus Satzung)	„Zweck des Vereins ist das Betreiben einer Schauspielbühne zur Förderung von Kunst und Kultur mit den Mitteln der darstellenden Kunst. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Bereich des interkulturellen Kulturaustauschs.“ Weitere Ziele: Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen und Deutschen Jugendpflege, z.B. durch Kulturarbeit, Gastspiele in und außerhalb Kölns in Zusammenarbeit mit Kulturgemeinden, Heimen, Gefängnisse und Schulen, in- und ausländischen Gruppen eine Spielstätte anbieten
Zielgruppe/Zielgruppen	Migranten und Einheimische
Personal	5 hauptamtlich 1 nebenamtlich 0 ehrenamtlich
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Geschäftsführerin (künstl. Programm), Bühnentechniker, Bürokauffrau (Theaterkasse), Projektmitarbeiterin (Migrationswissenschaftlerin), Reinigungskraft
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch – kein Angebot Jugend in Aktion-Qualifizierung von Multiplikatoren in Jugendeinrichtungen zum Thema Rassismus, Identität u. Europa (1 Woche jährlich)
Angebote(nicht in Kursform)	Kostenloses Kindertheaterfrühstück vom Ensemble Nicopoulos (Eltern mit Kindern aus sozial schwachen Familien , 40 Wochen jährlich) Sonstige Angebote jeweils nur für 1-bis 4 Wochen jährlich (z.B. In Via Projekt Shakespeare on tour, Theaterprojekt zur Qualifizierung von Flüchtlingsjugendlichen/Ausstellung Heimat und Migration, Gesunde Ernährung),
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	keine
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Homepage, Programmheft, Newsletter, Pressearbeit
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	Frauen helfen Frauen(Theaterprojekt Mutige Wege mit Bewohnerinnen aus Frauenhäusern), In Via Projekt Shakespeare on tour (Theaterprojekt zur Qualifizierung von Flüchtlingsjugendlichen), Cultura 21 (Projekt Gesunde Ernährung), Bürgerzentrum Ehrenfeld, Jugendtheaterprojekt uw.
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	keine
Finanzplan	Zuschussbedarf im Rahmen maximale Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	Voraussetzungen zur Anerkennung sind nicht erfüllt. ➤ Keine soziale Beratung (auch nicht in Vernetzung) ➤ lediglich 1 Angebot- Kindertheaterfrühstück - wird regelmäßig durchgeführt (1mal wöchentlich/40 Wochen jährlich).

IKULT Interkultureller Dialog e.V.

Lindenstr. 14

50674 Köln

Organisationsform	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
Ziele (Auszug aus Satzung)	„Förderung des interkulturellen und interreligiösen Verständnisses, Abbau von Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Frieden zwischen den unterschiedlichen Religionszugehörigen stiften. Hilfestellung für Privatpersonen, Vereine, Schulen und Ausbildungsstätten in Fragen zur Interkulturalität und Interreligiösität. Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung der Schüler und Studenten deutscher und nicht-deutscher Abstammung.“ Weitere Ziele z.B. Auf allen Ebenen der Gesellschaft Flexibilität und Engagement fördern und Grundlagen schaffen, um tiefgreifenden Austausch zu ermöglichen. Interkulturelle Kompetenz fördern, damit das Individuum sich in einer pluralen Gesellschaft zurechtfinden kann.
Zielgruppe/Zielgruppen	Alle - nicht konkret benannt
Personal	0 hauptamtlich 0 nebenamtlich 3 ehrenamtlich
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Kommunikationstechniker, Student, Techniker,
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch – kein Angebot Seminare, Workshops, Vorträge, Gesprächsrunde
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung – kein Angebot Seminare/Workshops f. Schüler (jährlich 2 Wochen) Vorträge (1Woche jährlich) Gesprächsabende (10 Wochen jährlich) Reisen organisieren, Leseabende, Einzelveranstaltungen Angebot mit religiösem Inhalt: Sema-Event
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	keine
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Internet, Flyer, Programmheft, Bekanntmachung in den Medien
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	keine
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Bürgerschaftshaus Bocklemünd (Dialogtreffen)
Finanzplan	Kostenplan nicht eingereicht, Zuschussbedarf nicht feststellbar
Anmerkung	Voraussetzungen zur Anerkennung sind nicht erfüllt. ➤ Keine soziale Beratung (auch nicht in Vernetzung) Kaum Angebote, Angebot Organisation von Reisen nicht übliche Zentrumsarbeit. Im Förderantrag ist ebenfalls keine soziale Beratung und Angebot Sprachförderung Deutsch (Voraussetzung zur Förderung) aufgeführt.

Kindernöte e.V.
Florenzer Str. 20

50765 Köln

Organisationsform	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Das Paritätische Jugendwerk im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband
Ziele (Auszug aus Satzung)	„Förderung der Erziehung, Bildung und Kinder- und Jugendhilfe. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die ideelle und materielle Förderung der aufsuchenden Gruppenarbeit, Prävention, Familienberatung und pädagogisch-therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Eltern sowie die Inbetriebnahme einer Tageseinrichtung für Kinder.“
Zielgruppe/Zielgruppen	Kinder und Jugendliche
Personal	2 hauptamtlich 30 nebenamtlich, davon 2 zusätzlich ehrenamtlich tätig ehrentamtlich
Fachlichkeit /Erfahrung in der Integrationsarbeit	Dipl-Heilpädagogin, Dipl.-Kaufrau, Theaterpädagogin, Dipl-Psychologin, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Lehrer/innen, Studenten/Studentinnen
Angebote (Kursform)	Spaß-Schule (sprach- und kognitive Förderung)
Angebote(nicht in Kursform)	Soziale Beratung – keine Straßen-Kinder-Projekt, zugehende Gruppenarbeit, niedrigschwelliges Angebot, Einzelveranstaltungen - keine
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	keine
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Internet, Flyer, Broschüren, Pressemitteilungen, Veranstaltungen
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	keine
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Jugendamt (Straßen-Kinder-Projekt, Spaßschule), Schulen (Spaß-Schule), Familienberatung Chorweiler (Diagnostik), Stiftung Kastanienhof/Ford AG (Ferienaktionen)
Finanzplan	Zuschussbedarf im Rahmen maximale Höhe Zentrenförderung
Anmerkung	Voraussetzungen zur Anerkennung sind nicht erfüllt. ➤ Keine soziale Beratung (auch nicht in Vernetzung) ➤ Kein direktes Angebot Sprachförderung Deutsch, Sprach- und kognitive Sprachförderung findet im Rahmen Spaß-Schulen statt (in Grundschulen) ➤ Kein Offener Treff , Aktivitäten finden überwiegend außerhalb des Zentrums statt (Straßen-Kinder-Projekt)